

Bier aus dem Hydranten

Patenbitten der Feuerwehr Pretzabruck in Wölsendorf – Jubiläum im Mai kommenden Jahres

Wölsendorf. (hbs) Ein großes Fest plant im nächsten Jahr die Feuerwehr Pretzabruck: Vom 14. bis 17. Mai feiern die Florianjünger ihr Jubiläum. Auf der Suche nach einem Paten für das Jubelfest wurden sie im Nachbarort Wölsendorf fündig und baten am vergangenen Freitag deshalb die Feuerwehr Wölsendorf um die Übernahme der Patenschaft.

Begleitung der Schwarzenfelder Jugendblaskapelle vom Kirchplatz ab. Am Ortseingang angekommen, wurde die Bitte der Pretzabrucker durch Vorsitzenden Ludwig Forster in Mundart vorgetragen. Gerne nahm der Wölsendorfer Vorsitzende Peter Schießl die Bitte entgegen und berichtete von der langen Tradition auf diesem Gebiet und wünschte sich einen erfolgreichen Festverlauf für das Pretzabrucker Fest.

Band durchschnitten

Der südliche Ortseingang von Wölsendorf war der Ort des Geschehens. Die beiden Pretzabrucker Vorsitzenden, der Festleiter und die beiden Kommandanten holten die Wölsendorfer in-

Als dann wurden die Bänder der „Trennung“ durchschnitten und so die Gemeinsamkeit demonstriert. Einen Willkommenstrunk hatte die Jubelwehrrauch dabei. Aus einem feuerroten



Mit dem Durchschneiden des trennenden Bandes wurde die Patenschaft der beiden Feuerwehren besiegelt. Die Freiwillige Feuerwehr aus Pretzabruck feiert vom 14. bis 17. Mai im kommenden Jahr ihr Gründungsjubiläum.



Aus dem feuerroten Hydranten floss das Bier beim Patenbitten als Willkommenstrunk. Bilder: hbs (2)

Hydranten, den sie auf einem Handwagen montiert hatten, ergoss sich das kühle Bier.

Die Paten ließen sich auch etwas ganz Besonderes einfallen: Eine große Kiste, auf der die Daten des Festes angegeben waren, wurde mit einer Kùbelspritze von den beiden Vereinsvorständen angespritzt, dadurch fiel eine Klappe herunter auf der stand: „Pretzabrucker und Wölsendorfer, lasst uns gemeinsam feiern“. Gemeinsam zogen sie dann zum Wölsendorfer Feststodl.

Bürgermeister Manfred Rodde, der als Schirmherr des Jubelfestes agiert,

begrüßte alle und freute sich schon heute auf die Festtage. Bürgermeister Alois Böhm wies in seinem Grußwort auf die lange Tradition der beiden Wehren hin und bemerkte, dass der 25. Juli immer der Tag der Verbindungen zu sein scheint.

Als Vorsitzender

Denn die vergangenen Feste hatte immer eine Verbindung mit diesem Datum. Er wünschte dem Fest einen guten Verlauf. Festleiter Hans Schießl berichtete, dass Wölsendorf seinen Charme von früher behalten habe. Vor 25 Jahren habe er als Vorsitzender das Fest mit den Wölsendorfern gefeiert.